

Vorwort

„Filme machen lernt man nicht aus Büchern!“, sagt Billy Wilder. Eh! Und auch Hermann Hesse hat recht, dass jedem Anfang ein Zauber innewohnt: dem Beginn eines Filmprojektes ebenso wie dem Analogen. Und so beschreiten wir Set um Set und lernen immer weiter. Für uns ist eines gewiss: Filmemachen lernt man am besten durch gemeinsames Ausprobieren, Anschauen und Analysieren. Teamgeist ist gefragt! Eine Filmproduktion ist immer ein Gemeinschaftsprojekt, erfordert Zusammenarbeit und bringt Mitwirkende zu Selbstorganisation, Aufteilung in Rollen und Funktionen und zur Übernahme von unterschiedlichen Aufgaben, nicht nur vor der Kamera. Nebenbei bekommt man auch ein Gefühl für den Aufwand an Zeit und Planung für dieses Medium. Man lernt zu sehen, was dahinter steckt, wie Inhalte verpackt werden, mit welchen Tricks gearbeitet wird und auch, dass Film nicht zufällig entsteht, sondern jedes Teilchen zur Gesamtwirkung beiträgt.

Langjährige Freundschaft und immer lodernde Begeisterung fürs Filmemachen verbinden uns schon seit 15 Jahren, was in vielen Projekten mündete, die wir – meist gemütlich plaudernd auf der Couch – kreieren durften. Seit über einem Jahrzehnt arbeiten wir darüber hinaus mit „unseren Männern“ unter der Dachmarke „Traum & Wahnsinn Medienkollektiv“ zusammen.

Wir sind Filmemacher*innen mit Herz und einem guten Bauchgefühl fürs Richtige! Wir leben und erleben diese Begeisterung beim Arbeiten: in der Vorbereitung, bei unseren Drehs, am Schnittplatz, den dazugehörigen Premieren, und geben sie weiter!

Wir arbeiten für Kino und Fernsehen: Lang- und Kurzspielfilm, Dokumentationen, Werbung, Industrie- und Bildungsfilm, sind Lehrende für unterschiedliche Institutionen (SAE, TU-Wien, Pädagogische Hochschule Linz, Kunstuniversität Linz) und Produzent*innen verschiedener Medienprojekte von und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Wir verfügen über

- Langjährige Erfahrung in der Medienarbeit (20 Jahre Medienökonomie und Werbung, über 15 Jahre Filmschaffen)
- Jahrelange Erfahrung in der Jugendarbeit. Trainings mit Schulklassen, Lehrlingen, Jugendgruppen
- Pädagogischen Background von Ausbildung bis Arbeitsplatz
- Und ein großes Netzwerk an audiovisuellen Spezialist*innen



Widmung

Wir widmen unser Buch all jenen, die unser Wissen in den letzten zehn Jahren ausgekostet und mitgeformt haben. Wir widmen es all jenen, die daraus künftig Fülle in so vielerlei Hinsicht entstehen lassen wollen.



FAME * Filmen Als METHode

Ruhm & Ehre, Schall & Rauch, Glamour, Glorie und wirklich harte Arbeit.

Als Filmemacher*innen stellten wir fest, dass Film und das Filme-Produzieren fasziniert und faszinierend ist, denn du bist Teil von etwas Besonderem, von etwas Großem, Ganzem und Wichtigem. Diese Begeisterung erlebten wir in allen Altersstufen. Es ist ein fabelhaftes, nachhaltiges Medium um:

- Demokratische Entscheidungsfindung und Kommunikation zu schaffen
- Dynamik in festgefahrene Strukturen zu bringen
- Teamgeist und Selbstverantwortung zu fördern
- Kreativität, handwerkliche Begabungen und audiovisuelle Talente auszuleben und zu entdecken
- Spannende Themen (in den Augen der Betrachter*innen) aufzugreifen, zugänglich zu machen und die Auseinandersetzung damit scheinbar spielerisch zu ermöglichen
- Medien (aller Art) als willkürliche, gewollte und geplante Werke zu erkennen und das Handwerkszeug, das dahinter steckt, kennenzulernen

Film ist die Summe aller medialen Puzzleteile, erweitert um die Bewegung in den Bildern. Alle Handwerke sind darin enthalten. Du kannst jede Szene bis ins kleinste Detail planen, gestalten und jedem visuellen Teil eine Bedeutung geben. Du kannst aber auch nur den Schwerpunkt auf die Handlung legen und drauf los filmen. Wie bei einem Theaterstück ist der Aufwand skalierbar.

Aus der Praxis unserer cross-medialen Arbeit wurde „FAME * Filmen Als METHode“, das Tool, mit dem wir unser Know-how in Workshops, Lehrgängen und Seminaren praktisch weitergeben.

Daher wurde dieses Wissen der letzten 15 Jahre zu einem Druckwerk :-)

Viel Spaß... Und bitte los!

Jul & Sissi



Inhaltsverzeichnis

Filmen ist kein Thema, das von A-Z abgehandelt werden kann. Viele Abläufe greifen ineinander und finden parallel statt.

Vorspann

- 1 Vorwort
- 2 Inhaltsverzeichnis



- 6 Erfahrungsberichte
- 8 Über die Methode FAME
- 10 Danke!
- 11 Traum & Wahnsinn Team
- 12 Mitautor*innen
- 14 Abkürzungen
- 14 Fotos und Stills
- 14 Lexikon der Filmbegriffe
- 15 How to Use
- 16 Filmbasics Tipps & Tricks



Anleitungen



Rakete aus Hinterhof verschwunden

- 24 Alle Anleitungen im Überblick
- 25 Spontan und mit wenig Zeit
 - 25 Filme deine Impressionen
 - 25 Powerposen
 - 26 Videobotschaft
 - 27 Statements
 - 28 „One-Shot mit Pause-Trick“
 - 29 „Onkel Hermann“
 - 30 Filmisches Selbstportrait
 - 30 Farben schneiden
- 31 Mit Vorbereitung und wenig Zeit
 - 31 Filmszene nachdrehen
 - 32 One-Shot mit Szenen
 - 32 Kuvertmethode
 - 34 Interview
 - 35 Newsbeitrag
 - 36 Lipdub
- 37 Mit Vorbereitung und mehr Zeit
 - 37 „Fortsetzung folgt ...“
 - 37 Scheibchenweise
 - 38 Musikvideo
 - 38 Werbeclip
 - 39 Teaser
 - 39 Infotainment / Erklärvideos
 - 40 Filmworkshop Selbstpräsentation
 - 42 Total banal? Total spannend!
 - 43 Videoreflexion mit Klopapier
- 44 Mit Vorbereitung und viel Zeit
 - 44 Projekttage
 - 46 Semester-Projekt



52 Film ist die Summe aus...



132 Sponsoring

136 Pressearbeit

139 Gruppenfoto

142 Social Media



57 Geschichte / Story

57 Form

58 Genre

58 Serie

59 Themenfindung

60 Drehbuch

60 Die Figuren

60 Ziel und Bedürfnis

61 Story und Plot

61 Analyse-Tool „Heldenreise“

62 Konflikte

62 Der Dialog

62 Glaubwürdigkeit



63 Drehbuch-Beispiel (Comedy)
„Sissi kommt zur Tür herein“

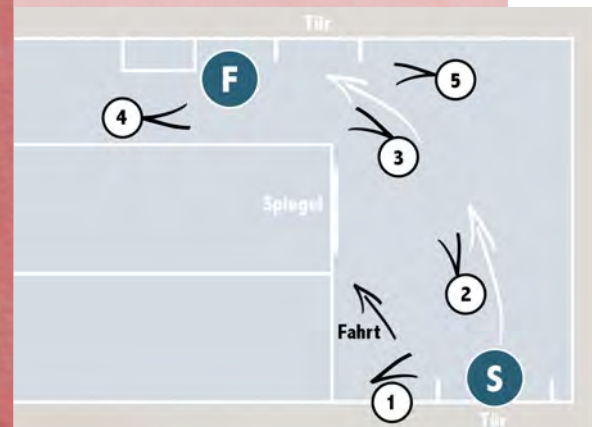
63 Storyboard / Auflösung

64 Drehbuch und Storyboard zu
„Sissi kommt zur Tür herein“

66 Kameraplan

66 Shotlist Spielfilm

67 Shotlist Doku und Kunstfilm





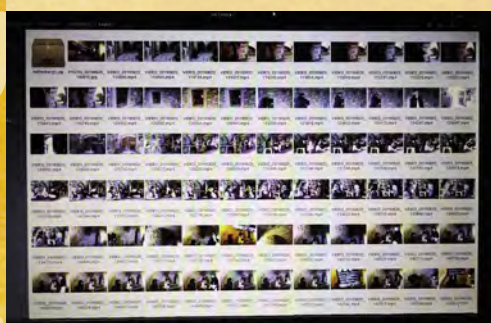
Departments



- 68** Was machen all diese Leute!?
- 69** Regiefehler-Phantom
- 70** Was alle am Set wissen sollten
- 73** Exkurs Bildaufbau
- 75** Einstellungsgrößen und Kamerabewegung
- 79** Kommunikation
- 81** Departmentbeschreibungen
- 81** Ausstattung
- 82** Catering
- 86** Kamera
- 90** Kostüm
- 91** Exkurs: Modegeschichte
- 92** Maske
- 93** Licht
- 96** Exkurs: Lichtsetzen für Green Screen
- 98** Produktion
- 102** Projektleitung
- 104** Regie
- 108** Regieassistent
- 109** Schauspieler*innen, Menschen vor der Kamera
- 114** Skript & Klappe
- 116** Ton / Recording
- 118** Zum Schluss: Drehschluss

Postproduktion

- 120** Postproduktion
- 120** Open Source Programme
- 121** Schnitt für „Absolute Beginners“
- 122** Datenhandling
- 123** Schnitt
- 124** Ton synchronisieren



- 125** Animationen & Effekte
- 125** Schriftliche Einblendungen
- 125** Übergänge
- 126** Grafiken
- 126** Color Grading
- 127** VFX – visual effects

- 129** Sounddesign
- 129** Dialogbearbeitung
- 129** Geräusche / Foyles
- 129** Nachvertonung / Voice over
- 130** Musik
- 131** Filmmischung / Mix

- 131** Exportieren & Rendern



- 146 Merkhilfe Handyfilmen
- 147 Setkommandos
- 148 Dispo
- 149 Dispo Kopiervorlage
- 150 Drehbuchauszug
Scene Breakdown
- 151 Scene Breakdown Kopiervorlage
- 152 Drehplan
- 153 Storyboard Kopiervorlage
- 154 Skriptliste
- 155 Skriptliste Kopiervorlage
- 156 Modegeschichte
- 158 Die klassische 3-Akt-Struktur
Drehbuch
- 159 Checklist Drehort
- 160 Checklist Produktion
- 161 Checklist Premiere

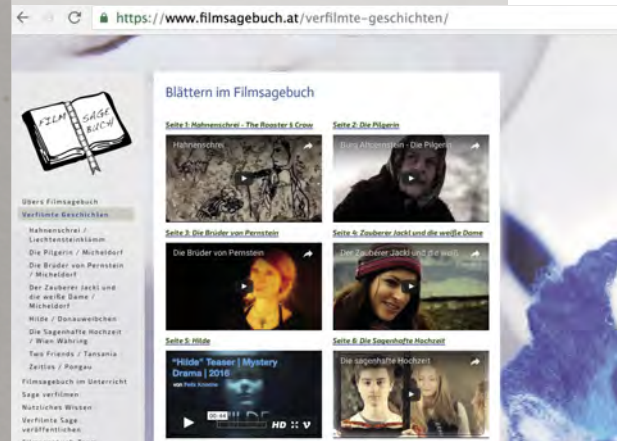


- 162 Epilog: Das Überschreiten der Schwelle



- 162 Mehr Infos über uns und unsere Projekte

- 164 Und bitte los!





Erfahrungsberichte

Was über die Arbeit mit uns
gesagt wird...

Einsatz in der Schule

Film und Schauspiel bieten vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung der Schüler*innen mit altersadäquaten Themen auf kognitiver Ebene, aber auch auf künstlerische Art und Weise. Die Einbindung dieser Elemente im Unterricht eröffnet und initiiert neben den künstlerischen Prozessen soziales und ästhetisches Handeln, dem der pädagogisch-didaktische Ansatz der Ganzheitlichkeit zu Grunde liegt. Es bedeutet ein Lernen mit allen Sinnen, wobei die Jugendlichen unterschiedlich gefordert und gefördert werden: Schauspiel, Gesang, Instrument und Choreografie stellen dabei nur einen Teil der Schwerpunkte dar. Gefördert werden dabei ebenso die Entwicklung von Selbstkompetenz/individueller Kompetenz, der sozial-emotionalen Kompetenz, kommunikativer Kompetenz sowie Les- und Sprachkompetenz, künstlerisch-performativer Kompetenz, Methoden- und Gestaltungskompetenz wie auch der Medienkompetenz.

FAME * Filmen Als MEthode bedeutet für die Jugendlichen einerseits die Möglichkeit, sich mit Schauspiel, Improvisation und Choreografie auseinanderzusetzen, aber auch die technische, organisatorische und kreative Arbeit hinter der Kamera sowie Schritte zur finalen Produktion kennenzulernen. Die Jugendlichen wirken vor und hinter der Kamera mit. Sie sind Teil der „Departments“ und erleben das „Filmemachen“ gemeinsam mit den Lehrenden durch alle Bereiche der Filmproduktion. Die Jugendlichen erleben ergebnisorientiertes Arbeiten – von der Idee zur Filmpräsentation. Mit multimedialen, schöpferischen und transmedialen Methoden wird Basiswissen zum Filmemachen weitergegeben und umgesetzt. Prozessorientiertes Arbeiten steht im Vordergrund – Bearbeitung eines Themas mit filmunterstützten Methoden (Film/Video/Fotografie), die mit einem Minimum an technischem Basiswissen und Equipment durchgeführt werden können.

Sissi Kaiser, Juliana Neuhuber und das Team von Traum & Wahnsinn, die FAME * Filmen Als MEthode seit mehr als 10 Jahren leben und stetig ausbauen, sind langjährige Partner*innen der Education Group.

Peter Eiselmaier, MAS MSc
Geschäftsführung Education Group GmbH

Einsatz in der Nachmittagsbetreuung

Besonderes Highlight im letzten Semester war unser Filmdreh zur Fußball EM: Der Workshop zum Thema „Filmemachen“ war auf 2 Tage zu jeweils 3 Stunden aufgeteilt und die Kinder durften in die Welt des Films reinschnuppern. Von der Theorie bis zur Praxis waren die Kinder mit voller Begeisterung dabei. Was ist ein Schnitt? Welche Bildeinstellungen gibt es und wie lange dauert es, einen Film zu drehen?

Das Tolle dabei war, dass wir nur mit alltäglichem Material wie Handykameras und Open Source Videoschnittprogrammen gearbeitet haben. Die Kinder können mit diesem Wissen nun selbst jederzeit Videos drehen und mit etwas Zeit auch im Schnittprogramm bearbeiten. Auch die rechtlichen Themen zu Musik, Bildmaterial usw. wurden natürlich geklärt. Es war unglaublich schön zu sehen, wieviel Spaß die Kinder beim Dreh hatten und wie stolz sie auf das Endergebnis waren. Das war wirklich eine großartige Erfahrung.

Besondere Begegnungen und Eindrücke: Mit jedem Tag lernt man bei so einem Projekt die Kinder besser kennen und auch sie lernen dich besser kennen. Auf der einen Seite eine Herausforderung, weil sie sich immer mehr trauen (haha), aber auf der anderen Seite auch schön, weil sie dir immer mehr vertrauen. Ich liebe die neuen Herausforderungen mit den Kids und dass nicht nur sie etwas lernen, sondern auch ich durch die Kinder neue Erfahrungen sammeln.

Ich liebe die Leichtigkeit und die Unbeschwertheit, mit der die Kinder durchs Leben gehen, wie unvoreingenommen sie sich vor der Kamera bewegen und wie selbstverständlich sie ihre technischen Möglichkeiten nützen. Ich hoffe, dass ich ihnen durch die Nachmittagsbetreuung noch mehr schöne Filmmomente bieten kann.

Alicia Eberstaller, BEd.
Nachmittagsbetreuung IMS Steyregg



*Erfahrungsberichte
was über die Arbeit mit uns
gesagt wird...*

Einsatz im psychosozialen Bereich

Ich arbeite im Jugendwohnhaus red.box, eine Übergangswohneinrichtung der pro mente Oberösterreich. Unsere Jugendlichen haben verschiedene psychosoziale Probleme und meist eine psychiatrische Erkrankung. Meine Aufgabe ist die Betreuung im Rahmen eines Turnusdienstes und Persönlichkeitsentwicklung durch erlebnispädagogische Projekte.

Im Rahmen von Filmprojekten haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich ihrer eignen Rolle in einer Gruppe bewusst zu werden, Erfolge zu generieren und Spaß an einer kreativen Beschäftigung zu haben. Bemerkenswert sind ihre individuellen Ideen und Eindrücke während des Drehens, aber auch beim Schneiden im Nachhinein. Wichtig ist in der Arbeit mit „meinen Jugendlichen“ die Partizipation zu fördern. Selbstständigkeit fördert den Selbstwert und schafft Identität. Als Betreuer muss man sich dann immer selbst an der Nase nehmen und mitbedenken, was alles die Jugendlichen machen können und sollen, um eigene Erfahrungen zu machen. Die Haltung ist dabei, die Jugendlichen bei ihren Ideen, Gedanken und Handlungen zu unterstützen, bei Konflikten zu vermitteln und sich gleichzeitig im Allgemeinen so gut es geht zurückzuhalten.

Filmprojekte geben viele Möglichkeiten. Besonders gefällt es mir, mit den Dreharbeiten ortsunabhängig sein zu können. Als Erlebnispädagoge ist mir die Natur ein Anliegen. Filmprojekte mit den Jugendlichen im Rahmen von erlebnispädagogischen Übungen zeigen große Erfolge, da Technik wie Smartphones, Kameras usw. mit der Natur sehr einfach verbunden werden können. So können auch Jugendliche, die sehr auf ihr Smartphone fixiert sind, sich bei einem derartigen Projekt leichter auf die Natur und die Umgebung einlassen.

Lukas Mühlreich, BA
Sozialarbeiter, Dipl. Erlebnispädagoge

Einsatzgebiete für das FAME-Team

Auch wir haben in den letzten Jahren mit FAME * Filmen Als Methode gearbeitet und darüber die Methoden entwickelt, geschärft und verfeinert.

Zum Beispiel für/bei/mit...

Ars Electronica Center Linz Zukunftswerkstatt * AMS Mein Spot * Dreikönigsaktion und mit Fokus Sustainable Development Goals (SDGs) * Safer Internet * Education Group * KinderJugendKreativUni Linz * SAE Wien * REWE Skillsfactory * TEAMwork * Ausbildungszentrum voestalpine Stahl GmbH * HP Media für das Österreichische Filminstitut * Fighting for Film * DigiCamps des Landes OÖ * Kunstuni Linz * Landesjugendreferat OÖ / 4YOUgend * Volkshilfe OÖ Freiwillig Soziales Jahr * VFQ Gesellschaft für Frauen und Qualifikation mbH * KoKon – beratung+bildung für frauen * Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz * Welthaus * CHARISMA Bildung & Training * KBW-Treffpunkt Bildung * bifeb – Bundesinstitut für Erwachsenenbildung * Altenbetreuungsschule des Landes OÖ * KeKademy * Pädagogische Hochschulen OÖ, Burgenland, Salzburg ...

Bei Großveranstaltungen wie Offener Himmel Salzburg, Wiener Wasserfest, Kaleidio 19, Mosaik 09, Green Patrol oder für Aurubis Hamburg. Und last but not least wunderbare Workshops in ungezählten Schulen in allen österreichischen Bundesländern, sowie international auf Deutsch und auf Englisch.

Wir freuen uns auch sehr über die vielen Lorbeeren für FAME * Filmen Als Methode – Projekte und dürfen ein paar davon zeigen. Herzlichen Dank an Organisator*innen, Jurys und die mitwirkenden FAME * Kids!



Vorspann

Traum & Wahnsinn Team



Sissi Kaiser

Filmemacherin | Multimediale Kunsttherapeutin |
Medienpädagogin
„Kreative Medien sind bei mir immer dabei!“

30 Jahre im Film/Kino- und Medienbereich und in der Wissensvermittlung tätig. Medien- und Bildpädagogin, Kommunikationswissenschaftlerin, Filmemacherin, Multimediale Kunsttherapeutin, Mitbegründerin nationaler und internationaler Projekte im Team- und Jugendbereich, Produzentin und Konzeptionistin zahlreicher Kurz- und Werbefilme, in der Geschichten-Entwicklung, Regie-Department sowie als Coach am Set dabei. Expertin für Medien- und Gesundheitskompetenz, Inhaberin Online Studio nautikuss, Autorin. Lehrt Menschen „Filmemachen“ und den sicheren Umgang mit Medien. Lehraufträge u. a. an der Kunstuniversität Linz. Setzt das Medium Film in Schulklassen, Unternehmensberatung sowie Gruppen- und Einzelberatung ein.
Mehr: www.sissikaiser.com, www.nautikuss.at



Josef P. Wagner (Joe)

Produktion | VFX | Electrical & Sound

Joe sammelte schon in seiner Jugend umfassende Erfahrungen im Bereich unabhängiger Filmschaffender. Seit über 15 Jahren ist seine Passion zum Beruf geworden.

2011 gründete er sein eigenes Unternehmen mit Fokus auf Produktion und Postproduktion von Fernseh- und Kinowerbungen, Industriefilmen, Aufzeichnungen inklusive Broadcasttechnik. Mit dem Know-how aus Medienbranche, dem Studium der Informatik, der Programmierung von dynamischen Ablaufsteuerungen und Visualisierungen im IoT- und Wissenschaftsbereich sowie 3D-Modeling und Compositing entstanden Projekte an der Schnittstelle Mensch/Maschine.
Mehr: www.josefwagner.net



Juliana Neuhuber (Jul)

Regisseurin | Drehbuchautorin | Cutterin
„Ich liebe beides: das Arbeiten im professionellen Filmbereich ebenso wie dieses Wissen weiterzugeben.“

Seit 1997 realisiert sie als Regisseurin, Drehbuchautorin und Cutterin Film- und Fernsehprojekte im Kurz- und Featurefilmbereich, Dokumentationen sowie Werbe-, Musik- und Imagevideos. Aus den verschiedenen Ausbildungen und Interessen – Film, Spiele, Geschichte, Pädagogik/Didaktik, Feminismus und Zivilcourage, Raumfahrt, Zeitreisen, Schneiderei, Living History, historischer Schwertkampf oder Utopien – ergeben sich Projekte, die oft die Grenze von Genres, Kunst, Spiel, Didaktik oder Wirtschaft verschwimmen lassen.
Mehr: www.juliananehuber.com



Markus Weilguny

Action Director | Colorist | Trainer
„Durch Bewegung wird Emotion greifbar.“

Master für Digitale Medien an der FH Hagenberg und Meister für Action bei Fighting for Film. Vortragender an der HTL Spengergasse, am WIFI Wien und der Technischen Universität Wien. Außerdem Action Director, Martial Arts Black Belt, staatlich geprüfter Instruktor und Waffenmeister, sowie Stunt Coordinator mehrerer Guinness Weltrekorde.
Mehr: www.aroma.pictures/markus-weilguny



Thomas Weilguny (Tom)

Mediencoach | Spieleentwickler | Kameramann

2001 bis 2015 Game Design und Creative Direction von internationalen Computerspielen sowie dazugehörige Ingame-Cinematics, Trailer und Medienproduktion. Seit 2008 Content Producer und Kameramann für Film- und Mixed Media Projekte, Design und Implementierung von digitalen und Extended Reality Games. Arbeiten an unterschiedlichen Dokuformaten, Spielfilmen und Industriefilmen. Wirkt auch als Fotograf.
Mehr: <https://impressive.company>

Anleitungen

Spontan und mit wenig Zeit

Filme deine Impressionen



Toolbox

- Smartphone oder ähnliches Gerät mit Kamerafunktion (und Ton)
- Grundwissen im Umgang mit Gerät und Datentransfer von Videodateien (bei Unsicherheit einfach die Gruppe um Unterstützung bitten)
- Computer mit Videoschnittprogramm
- Übertragungskabel

Übungsanleitung

Ziel: Eindrücke und Stimmung verschiedener TN zu einem Thema einfangen; Ähnlichkeiten und Unterschiede aufzeigen; Klare Vorgaben zum Thema und Format (z. B. 3 Sekunden Lieblingsort); evtl. als Hausaufgabe.

Drück den Record Button schon 2 Sekunden bevor die gewünschte Sequenz beginnt, danach 2 Sekunden warten bis du auf Stopp drückst. Bei 3 Sekunden werden so mindestens 7 Sekunden aufgenommen, um beim Schnitt die besten Sequenzteile auswählen und Unpassendes oder Verwackeltes weglassen zu können.

Beispiele

Glück, Schönheit, Lieblingsort, Sterben, Freundschaft, Architektur, Flora & Fauna, Sport/Bewegung, Schulweg, Familie, Glauben

Weitere Anwendungsmöglichkeiten:

- Einfangen von Sprachen, Kulturen, Betrieb, Arbeitsplatz
- Idee für Thema Sprachen: Tonspuren und Bilder mischen zu einem „Salat“.



Tipp

Starke Einschränkung der Zeit schärft die Ergebnisse!

Markus Luger & Sissi Kaiser

Spontan und mit wenig Zeit

Powerposen



Toolbox

- Smartphone oder ähnliches Gerät mit Kamerafunktion
- Grundwissen im Umgang mit Gerät und Datentransfer von Videodateien (bei Unsicherheit einfach die Gruppe um Unterstützung bitten)
- evtl. Adapter von Handyausgang zu Beamereingang
- Computer mit Videoschnittprogramm
- Übertragungskabel

Übungsanleitung

Ziel: gemeinsam gut Erlebtes nochmals spürbar und sichtbar machen; vorab Übungen mit der Gruppe, um positive Erlebnisse und Erinnerungen bewusst werden zu lassen; Im nächsten Schritt werden diese Gefühle in Posen übersetzt und mit der Kamera eingefangen. Es entsteht dabei entweder ein Gruppenbild oder einzelne Sequenzen, die aneinander gereiht präsentiert werden.

Beispiele

Eine GoPro erhöht (z. B. an einem Baum) befestigen und Richtung GoPro springen – „Geballte Power“ zeigen. Variante: gemeinsam runter springen oder eine Pose einnehmen und darin verharren.



>> Videolinks zu den Anleitungen:
UndBitteLos – Powerposen

Weitere Anwendungsmöglichkeiten:

Vorstellungsrunde, Abschlussübung (Drehschluss), etablierter Startschuss (der sonst auch gilt – Gruppengruß)



Tipp

Tipp 1

Auch hier sind klare Anweisungen wichtig: „Auf 3 springen alle: 1 ... 2 ... 3!“

Tipp 2

Nehmt Euch genug Zeit zur Vorbereitung, um Gefühle und Emotionen herzuholen.

Markus Luger & Sissi Kaiser





Spontan und mit wenig Zeit

Videobotschaft



Toolbox

- Smartphone oder ähnliches Gerät mit Kamerafunktion und Tonaufnahmemöglichkeit
- Grundwissen im Umgang mit Gerät und Datentransfer von Videodateien (bei Unsicherheit, die Gruppe um Unterstützung bitten)
- evtl. Adapter von Handyausgang zu Beamereingang (für Beispiel 1 unten)
- Computer mit Videoschnittprogramm (Beispiel 2)
- Übertragungskabel (Beispiel 2)

Übungsanleitung

Du brauchst nicht mehr als dein Smartphone oder eine Fotokamera, sogar eine Webcam tut's. Natürlich geht's auch mit Tablets und Videokameras.

Ziel ist es, dass kleine Aufgaben, wie die aktuelle Befindlichkeit zu einem Thema oder der Einstieg ins Thema, durch die Aufnahme mit der Kamera aufgelockert bzw. in einen Rahmen gesetzt und damit wesentlich und bewusst gemacht werden.

Zusammengeführt können die Videoclips danach ein Gesamtbild zur aktuellen Themenlage und auch zur Befindlichkeit der Gruppe ergeben.

Beispiel 1

Thema des Unterrichts sind „Gruppenregeln“. Jede Person hat kurz Zeit sich zu überlegen, wie er oder sie gerne behandelt werden möchte.

Danach wird das selbe Handy/Tablet weiter gegeben und jede Person spricht mit ruhiger Stimme einen Wunsch in das Gerät. Danach werden die einzelnen Videoclips direkt am Handy/Tablet oder auf der Kamera in Reihenfolge hintereinandergestellt. Für filmtechnisch bessere Ergebnisse oder eine flüssige Vorführung können auch Videoschnitt-Apps direkt am Aufnahmegerät genutzt werden.

Wichtig ist auf jeden Fall, dass für Smartphone/Tablet oder Kamera die richtigen Adapter dabei sind, um das fertige Video bzw. die „Playlist“ direkt vom Gerät über den Beamer projizieren zu können. Das erspart zeitraubende Arbeit mit PC und Videoschnittprogrammen, sollte aber unbedingt einmal vorher getestet werden.

Beispiel 2

„Geschichte – einmal anders“: Die Zeit der Römer und Römerinnen besteht nicht nur aus Jahreszahlen. Einzelne TN übernehmen verschiedene Protagonist*innenrollen aus jener Zeit. Nacheinander sprechen z. B. Julius Caesar, Marcus Antonius, Cleopatra, ein Gladiator und eine gallische Aufständische eine Videobotschaft ans Volk in die Kamera ein.

Danach werden die Daten von der Kamera auf einen Computer gespielt (Übertragungskabel!) und mit einfacher Gratissoftware zurechtgeschnitten und hintereinander gestellt.

Beispiel 3

Gedicht sehen: Einigung in der Gruppe auf ein Gedicht, einen aufrüttelnden Artikel; Jede*r übernimmt einen Satz/eine Passage – und ab geht's reihum! Zusätzlich kann für jede Passage ein Gesichtsteil (Mund, Auge, Ohr) pro Person gewählt werden, die das Gesagte in einer Großaufnahme, auch „close up“, unterstützen.



Tipp

Smartphones für bessere Tonqualität nah zum Mund/Aufnahmequelle .

Markus Luger & Sissi Kaiser

Aus „Die Sagenhafte Hochzeit“, Film und Story siehe Filmsagebuch Seite 6



Anleitungen

„About Me“-Video

Die einfachste Form des „About Me“-Videos ist ein „One-Shot“, eine durchgehende Aufnahme, bei der die Teilnehmenden in 1-2 Minuten (in geschriebenem Text sind das zwischen 200-300 Wörter) über sich selbst erzählen.

Übungsanleitung

- Schreib einen Text in Erzählform: Was will ich über mich sagen?
- Bereite den Text für die Aufnahme vor: auswendig lernen, auf Moderationskarten schreiben, Stichwörter in großer Schrift auf Zettel (zum Unter-die-Kamera-Kleben) schreiben
- Such einen Ort für dein Video – dieser sollte ruhig und wenn möglich nicht vor einer weißen Wand sein. Er kann auch mit deinem Berufswunsch zusammenhängen: Büro, Auto, Garten, Küche, Schreibtisch, Klassenraum ... evtl. hast du auch die passende Kleidung und überlege, ob du sitzen oder stehen möchtest.
- Kamera, Licht und Ton aufstellen, evtl. kurz ausprobieren, ob alles gut verständlich ist, die Person vor der Kamera gut sichtbar ist und, damit man direkt in die Kamera sprechen kann, überprüfen/markieren, wo die Kamera beim Handy eingebaut ist.
- Angenehme Einstellungsgrößen sind: Amerikanische oder Nahe >> Einstellungsgrößen.
- Wechselt euch an der Kamera ab.
- „Und bitte los!“ – Setkommandos nicht vergessen.
- Macht mehrere Takes und nicht nervös werden. Sprich soviel wie möglich frei.
- Wenn ihr einen Take habt, der passt, könnt ihr ohne Druck noch einen weiteren machen.

Manchmal ist es leichter, vorbereitet über sich selbst zu sprechen, als in der direkten Vorstellungsgesprächssituation. Auch wenn das Video nicht verwendet/verschickt wird, ist es ein gutes Training zu sehen, wie man vor der Kamera wirkt.

Abschluss gemeinsam ansehen und feiern.



Tipp

„Das will ich über mich sagen“ beschäftigt auch Profis! Schauspieler*innen nutzen „About Me“-Videos für Castings und für ihre Websites.

Als Regie muss ich manchmal an Festivals meine Botschaften über mich, Cast & Crew und zu einem Film senden.

Bert Obernosterer





Was machen ALL diese LEUTE!? Ein Auszug :-)

Animationskünstler*in	Produktionsleiter*in
Aufnahmeleiter*in	Produktionssekretär*in
Beleuchter*in / Best Boy / Best Girl	Produzent*in
Bühnenbaumeister*in	Pyrotechniker*in
Catering / Köchin / Koch	Regieassistent*in
Casting Direktor*in	Regisseur*in
Casting Agent*in	Reinigungskraft
Colorist*in	Requisitenfahrer*in
Cutter*in / Filmeditor*in	Requisiteur*in / Innen- & Außenrequisite
DIT (Digital Image Technician)	Schauspieler*in
Drehbuchautor*in	Schauspielcoach
Filmmusikkomponist*in	Schnittassistent*in
Filmtiertrainer*in	Schwenker*in / Kamera-Operator
Filmplakatgestalter*in	Script Supervisor / Skript
Friseur*in	Set-Aufnahmeleiter*in
Garderobier*e	Set Decorator*in
Gärtner*in	Set Dresser*in
Geräuschemacher*in (Foley Artist)	Set Fotograf*in
Grafiker*in	Set Runner*in
Herstellungsleiter*in	Set Sanitäter*in
Journalist*in	Social Media Manager*in
Kameraassistent*in / Focus Puller	Sounddesigner*in
Kamerabühne / Dolly Grip	Statist*in / Extra
Kamerafrau / Kameramann (DOP)	Steadycam-Operator
Kinderbetreuer*in	Steuerberater*in
Kostümbildner*in	Storyboarder*in
Kostümbildassistent*in	Studioprovider*in
Locationscout	Stuntkoordinator*in
Live Regie	Stuntwoman / Stuntman
Making-Of Kamera-Operator	Szenenbildassistent*in
Maskenbildner*in	Szenenbildner*in / Filmarchitekt*in
Medienanwältin / Medienanwalt	Tonassistent*in / Boom-Operator
Motivaufnahmeleiter*in	Tonmeister*in
Oberbeleuchter*in	Trailer Cutter*in
Producer*in	Video Operator
Produktionsassistent*in (PA)	VFX Artist
Produktionsfahrer*in	Waffenmeister*in
Produktionskoordinator*in	Zweite Kameraassistent*in / Klappe



Departments

Licht

Jede Szene gehört in das richtige Licht gerückt.

- Der bewusste Einsatz des Lichts, der Lichtfarbe, von Filtern und der Lichtrichtung lässt ein Bild kontrastreich und spannend erscheinen.
- Die Filmemacher*innen spielen mit Licht und Schatten, um Stimmungen zu erzeugen.
- Die Aufmerksamkeit der Zuseher*innen wird auf etwas hingelenkt.



Tipp

Lichtstimmungen wirken auf verschiedenen Kameras unterschiedlich, also ausprobieren und am besten gemeinsam testen.

Das schönste natürliche Licht hast du am späteren Nachmittag (oder bei Sonnenaufgang), wenn die Sonne tief steht und die Sonnenstrahlen schräg fallen.

Juliana Neuhuber



Technisch

Helligkeit: Kameras liefern im Normalfall ein schöneres Bild, wenn das Set hell genug ist. Man kennt den Effekt vom Bildrauschen, wenn man ohne Blitz im Dunkeln fotografiert. Genauso verhält es sich auch mit dem Bewegtbild.

Bildausschnitt: Du bist durch Framing/Bildausschnitt eingeschränkt. Das Licht muss dort gut sein, wo die Aktion passiert. Das heißt, für manche Einstellungen muss umgeleuchtet werden.

Schatten: Zu harte Schatten oder mehrere (durch verschiedene Lichtquellen) können irritierend sein.

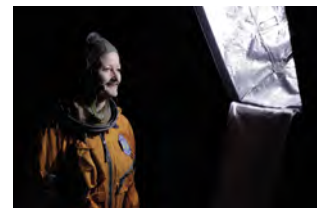
Inhaltlich - Lichtstimmungen

Weiches Licht: geringe Kontraste, weniger Konturen, Haut wirkt weicher (lässt Falten verschwinden).

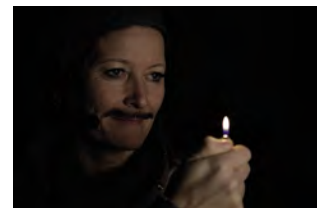
Bekommst du durch: mehrere diffuse Lichtquellen, große reflektierende Flächen.



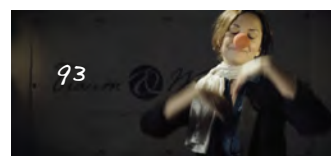
Hartes Licht: große Kontraste, harte Schatten, gibt Plastizität (nicht so schmeichelhaft, dafür interessanter). Bekommst du durch: direktes, gerichtetes Licht oder Sonnenlicht.



Lampen im Bild: Lichtquellen wie z. B. Schreibtischlampen, Stehlampen, Straßenlaternen, Kerzen, Feuerzeuge spielen mit. Probiere aus, ob die echte Lichtquelle genug Licht für die Kamera liefert.



Lichtinseln: Gerade in einem dunklen Raum kann es spannend sein, verschiedene Gegenstände zu beleuchten, oder mit kleinen Lampen den Hintergrund lebendig zu machen.





Produktion

„Pläne sind unwichtig, aber Planen ist alles!“
(Dwight D. Eisenhower)

Ohne Plan geht gar nichts. Für den Plan ist die Produktion zuständig. Ergo: Ohne Produktion geht gar nichts. Sie ist das Logistik-Zentrum. Hier laufen alle Infos zusammen. Die Produktion organisiert bzw. koordiniert alle in das Projekt involvierten Personen, Departments, Orte und besorgt Dinge. Wer ist dabe? Was wird gebraucht: Wer und was muss wann wo sein?

Kommunikation

Ein wichtiger Punkt ist die Kommunikation mit allen am Projekt beteiligten Personen. Überlegt, wie alle zu ihren Infos kommen, z. B. offiziell über die >> Dispo. Zusätzlich gibt es einen Gruppenchat, eine Mailingliste, alle Nummern sind eingespeichert etc.

Bedarfsklärung & Budget

Sie erhebt den Bedarf der jeweiligen Departments (z. B. Requisiten, Kostüme und Drehortauswahl) und unterstützt beim Auftreiben des Geldes und verwaltet das Budget.



Tipp

Mit Projektleitung das Sponsoring klären. Oft ist es für (lokale) Firmen einfacher, mit Sachspensing und Manpower zu helfen.

Sissi Kaiser

Erst wenn alle Fragen und Zuständigkeiten eindeutig geklärt sind, kann gemeinsam mit der Projektleitung und der Regie der >> Drehplan & Logistik und daraus die >> Dispo/Callsheet erstellt werden. Bei kleineren Projekten überschneidet sie sich oft mit der >> Projektleitung und mit einzelnen >> Departments.

Zum Department Produktion gehören auch:

- PAs (Produktionsassistent*innen): Sie bekommen von der Produktionsleitung Aufgaben zugeteilt und kümmern sich darum.
- Fahrer*innen: Bringen Leute von A nach B (dafür kann man z. B. Eltern anfragen).
- Essen ist enorm wichtig. >> Catering
- Und rundherum werden ebenfalls Leute („Runner“) gebraucht, die schnell was besorgen, einen Regenschirm halten, den Gang absperren, die Passant*innen/Autofahrer*innen um Ruhe oder kurzes Warten bitten, Beschilderungen aufhängen oder Mistkübel anbringen, das Klo wieder einsatzfähig machen, „Schokolade verteilen“, jemanden abholen ...



Tipp

Die Produktion sollte jemand übernehmen, der/die gern organisiert, mitdenkt und sehr selbstständig arbeiten kann.

Erreichbarkeit ist wichtig (Handy oder Walkie-Talkie)

Pausen einplanen, auf die Zeit achten und versuchen Drehpläne einzuhalten! Macht bei der Regie und Projektleitung beliebt :-)

Es sind die kleinen Dinge, die ein Set zum Laufen bringen, aber auch unglaublich viel Zeit kosten können, wenn es sich keiner überlegt hat.

Joe Wagner und Juliana Neuhuber

Drehort - Location

Die Suche danach fällt ebenfalls zum Großteil in den Aufgabenbereich der Produktion. Der Drehort/Location erschafft gemeinsam mit den Statist*innen (Komparsen oder Extras genannt) „die Welt“, er unterstützt die Geschichte und erzählt etwas über die Charaktere. Er wird durch das Drehbuch impliziert, die Regie gibt ihre Wünsche dazu ab, Produktion sucht sie, der/die Produzent*in schaut, ob es leistbar ist und ob eine Drehgenehmigung erteilt wird. Die Ausstattung kümmert sich darum, dass der Drehort hergerichtet wird. Oft sind hier Kompromisse nötig, da auf viele Faktoren Rücksicht genommen werden muss.

Drehort-Check

Das Basislager befindet sich meistens am Hauptdrehort, von wo aus weitere Drehorte und Motive bespielt werden. Manchmal reicht eine Basis für das ganze Projekt, manchmal muss das gesamte Set übersiedelt werden. Eine ausführliche Drehort-Checklist als Kopiervorlage findest du auf Seite 159.

Das Basislager bietet / hat / ist:

- eine gute Erreichbarkeit zu den Drehorten, evtl. können sogar alle Motive von dort aus erreicht werden (z. B. Basislager ist die Klasse, gedreht wird im Turnsaal, am Gang und im Dachboden der Schule, im Park ums Eck, sowie einmal im Schwimmbad ...)
- wohlwollende Ansprechpartner*innen
- genug Platz für Cast & Crew
- Wasser, Sanitäreinrichtungen, sowie Schutz vor Witterung (Kälte, Hitze, Regen ...)
- Strom (evtl. sogar mehrere Stromkreise), der Sicherungskasten ist leicht erreichbar
- verschiedene Räume für die Departments z. B. Raum für Maske und Kostüm, Raum für das technische Equipment, Aufenthaltsraum für die Darsteller*innen ...
- eine Kochgelegenheit fürs Catering (sonst muss es anders organisiert werden)
- evtl. Möbel, die verwendet werden dürfen
- Parkmöglichkeiten und gute (öffentliche) Erreichbarkeit
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- einigermaßen leise und der Dreh stört niemanden



Projektleitung

Ohne Leitung geht gar nichts. Sie trägt die Verantwortung für das Gesamtprojekt. Sie kümmert sich darum, dass ein Projekt zustande kommen kann: Machbarkeitscheck, Projektplan, Finanzierung (Förderungen >> Sponsoring, Abrechnung), Rechtliches (Versicherungen, Einverständniserklärungen, Verwertung, Rechte) und die Einbindung in andere Projekte (z. B. Film bei der Weihnachtsfeier, Vorspielabend ...).

Wenige Punkte im Buch, aber Meilensteine für das jeweilige Filmprojekt.



Projektleitung Vorbereitung

Sie organisiert und verwaltet das Budget, koordiniert, vermittelt und entscheidet zwischen: Projektleitung (Finanzen), Regie (Inhalt), Produktion (Machbarkeit, Ressourcen).

Projektleitung am Set

Ist Ansprechperson bei Unklarheiten, spricht mit den Ansprechpartner*innen der Location, kümmert sich um Finanzielles und ist Ansprechpartner*in für Behörden und hat etwaige Genehmigungen dabei. Sie hat das letzte Wort und auch die Letztverantwortung.

Projektleitung Postproduktion

Sie ist bis zum Schluss dabei. Achtet auf Deadlines für beispielsweise Schnitt/Musik-Komposition/Vertonung und Spezialeffekte/Abspann sowie Logos/DVD-Produktion. Es ist wichtig, dass die Departments miteinander reden, da sie teilweise aufeinander angewiesen sind. Erst wenn das fertige Produkt hergezeigt und seiner Bestimmung zugeführt wurde, ist die Arbeit der Projektleitung getan.

Finanzen

- „Engagiert“ die Mitwirkenden (auch Regie und Produktion),
- Verteilt das Budget an die verschiedenen Departments (an die Kamera, für Equipment oder Einkäufe für Maske, Kostüm und Ausstattung)
- Kümmert sich um Versicherungen, Auszahlung von Gehältern und Geldkram ;-) und die Gesamt-Abrechnung.

Sicherheit

Sie ist für die Sicherheit verantwortlich. Generell empfehlenswert: immer Schulärzt*innen informieren. Klären und sicherstellen, wer am Set Erste Hilfe leistet. Abschätzen, wie „gefährlich“ das Projekt ist. Er/Sie entscheidet, ob ein Stunt selbst gemacht oder jemand dafür engagiert wird. Sucht geeignete Versicherungen und benachrichtigt – wenn notwendig – Rettung, Feuerwehr, Polizei und andere Einrichtungen.



Tipp

Diese Funktion übernimmt sinnvollerweise die Gruppenleitung, Teilbereiche können natürlich ausgelagert werden!

Sissi Kaiser



Tipp

Bei umfangreicheren Projekten, z. B. drei Tage Außendreh im Wald, geben wir bei der Rettung vorab Bescheid, wo wir sind, damit sie uns im Ernstfall schnell finden.

Anja Kogelmann

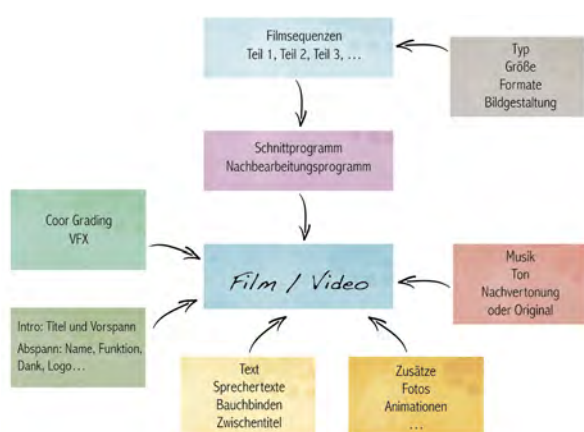


Aus der Cam in den Computer -
Aus dem Computer ins Hirn

Postproduktion

Es ist soweit: Das hart erarbeitete Filmmaterial ist quasi „druckfrisch“ und wartet nun darauf, in eine echte Geschichte verwandelt zu werden. Nehmt euch für die Postproduktion genug Zeit. Drei bis vier Postproduktions-Tage auf einen Drehtag können je nach Output durchaus normal sein.

Zur Postproduktion zählen...



Grafik: Übersicht Postproduktion (Großansicht siehe S. 119)

An der gesamten Postproduktion hängt viel. Selbst wenn das Material nicht perfekt ist, kann ein/eine Cutter*in (Schnittmeister*in, Editor*in) noch sehr viel draus machen. Auch Musik, Look (Farben...) und Animationen helfen dabei sehr.

Viele haben vor dem Schnitt Angst und lassen sich dadurch vom „Filme-Machen und vor allem vom Filme-fertig-Machen“ abhalten.

Keine Ausreden :-)

- Die Technik an sich ist leicht zu lernen.
- Sogar Smartphones und Computer/Laptops der letzten Jahre bieten die technischen Möglichkeiten dazu.
- Es gibt im Umfeld fast immer jemanden, die/der das schon kann (eventuell im Vorfeld schon ins Projekt mit einbeziehen). TN fragen, ob Know-how schon vorhanden ist.

Verglichen mit anderen Berufen beim Filmemachen gibt es in diesem kreativ-technischen Bereich einen hohen Frauenanteil. Es gibt viele Cutterinnen.

Open Source Programme: Gratis Software für die Postproduktion

Einige Betriebssysteme haben Videoschnittprogramme schon vorinstalliert, es gibt aber weitaus mehr Programme mit hervorragenden Möglichkeiten. Das Stichwort ist „Open Source Programme“. Diese Programme werden von einer Community programmiert und gepflegt. Sie werden kostenlos und frei von Werbung und Viren zum Download zur Verfügung gestellt. Die Liste dieser Programme halten wir auf unserer Website stets aktuell.



>> Zum Thema „Open Source Programme“ mehr auf fame-filmen-als-methode.com

Für Projekte, die nicht im Team, sondern nur von einer Person bearbeitet werden, kann ein beliebiges Schnittprogramm aus dieser Liste gewählt werden. Alle diese Programme sind geeignet, es kommt bei der Auswahl auf die eigene Sichtweise an, welches dieser Programme dir am meisten zusagt. Wer sich für wenige Stunden mit einem dieser Programme beschäftigt, wird die Grundbegriffe sehr schnell erlernen. Und zur Ergänzung finden sich im Internet auch reichlich Tutorials, die helfen, einen schnellen Zugang zu den Programmen zu bekommen.

In der Gruppenarbeit bietet es sich an, auf eine Software zurückzugreifen, die auf den meisten Betriebssystemen (iOS, Win, Linux) läuft. Gerade bei Gruppen ist davon auszugehen, dass unterschiedliche Betriebssysteme vorliegen. Da ist es hilfreich, ein Schnittprogramm zu verwenden, welches von allen in der Gruppe installiert und eingesetzt werden kann. Auf unserer Website sind die Programme, die unter den drei wichtigsten Betriebssystemen laufen, gekennzeichnet.



Gruppenfoto

Ein nahezu perfektes Gruppenbild: alle Personen sind gut zu sehen, eine Gruppendynamik ist spürbar und die Aussage wird durch Hintergrund, Requisiten oder Bewegung unterstrichen.

Gruppenfotos werden gebraucht:

- als Erinnerung und Dankeschön
- für Websites und Social Media
- Presse und Dokumentation
- für Sponsor*innen (auch mit ihrem Logo oder den jeweiligen Sachspenden)

Aufstellung



Tipp

Nehmt euch für die Gruppenfotos Zeit, informiert vorher alle und schreibt es auf die Dispo z. B. vor oder nach einer Pause.

Macht es an einem Tag, an dem möglichst viele TN und Personen aus dem Umfeld dabei sein können.

Überlegt, für wen ihr welche Fotos braucht und habt alle Plakate, Produkte etc. parat.

Anja Kogelmann

Weise die Gruppe unbedingt an, sich ganz eng zusammen zu stellen. Ein Fehler, der häufig gemacht wird ist, dass die Personen zu weit auseinander stehen und am Foto nicht den Eindruck einer Gruppe erwecken.

Je näher die abgebildeten Personen beisammen stehen, desto besser wird in der Regel das Gruppenfoto. Sollen einzelne Personen hervorgehoben werden, platziere diese am besten im Vordergrund.



Tipp

Bittet oder engagiert jemanden für euer Gruppenfoto, damit auch die für das Projekt Foto- und Bildbeauftragten (z. B. Kamera, Making-Of, Social Media, Projektleitung ...) mit aufs Gruppenfoto können.

Sonst Selbstaumlöserfunktion!

Tom Weilguny

Inszenierung

Auch ein Gruppenfoto will in Szene gesetzt werden. Je nach Gruppengröße und Aussage des Bildes eignet sich (in Kombinationen) Unterschiedliches:

Gruppenaufstellung für große Gruppen:

- Möglichst viel Berührung, legt euch die Arme um/auf die Schultern, lehnt euch zusammen
- Vor der Gruppe hocken, liegen oder sitzen
- Hebt jemanden hoch oder stapelt euch übereinander
- In Departments zusammenstellen
- Passend zum Stil eures Filmes, z. B. Wölfe Gruppenfoto mit der kamera-e-faoree oder Afghan Box Camera aufgenommen, einer frühen Form einer „Sofortbildkamera“



Bild © Erik Hörtnagl



Musikvideo Duscher & Gratzner – „Baby, lass mas bleiben“

Gruppenaufstellung für kleine Gruppen:

- Wie eine Band
- Gestaffelt (Achtung auf Schärfe)
- In einer Superhero-Formation
- Als Buchstaben
- ...

Props / Requisiten:

- Klappe mit Filmtitel und Kamera mit im Bild
- Alle Departments haben etwas von ihrem Equipment dabei
- Alle zeigen Sponsor*innen-Waren / Plakate





Merkhilfe Handyfilmen

Equipment-Check

- Handy da und voll aufgeladen?
- Ladekabel dabei?
- Evtl. 2. Speicherkarte bereit?
- Mach dich mit dem Handy, mit dem du aufnimmst, vertraut – Wo stellst du auf „Video“ ein, wo ist die „Aufnahme-Taste“, wo die „Stopp-Taste“, Weißabgleich ...
- Alle filmenden Handys gleich einstellen: Frames per Seconds (fps) auf 30 fps
- Alle filmenden Handys gleich einstellen auf Format 1080p



Querformat <<<<<<<<

Halte dein Handy im Querformat, wenn du filmst!

Für gute Aufnahmen

- Überlege, **WAS** du filmen willst bevor du aufnimmst!
- Auf den Record- / Aufnahme-Button nur drücken, wenn **alles eingestellt** ist und du es wirklich meinst;-)
- Bei einer gestellten Szene unbedingt **PUFFER** einbauen: Mindestens zwei Sekunden laufen lassen, bevor man das Zeichen zum Beginnen gibt, dann 2 Sekunden warten, bis man auf STOPP drückt.
- Wenn du mitfilmst, was gerade passiert: Nimm deinen Bildausschnitt mindestens 10 Sekunden auf >>> dann **STOPP** drücken. >>> Danach den nächsten Bildausschnitt wählen – Aufnehmen – STOPP – usw. (Nicht Pause drücken, schlecht zum Schneiden!)
- Wenn der **Ton** wichtig ist, mach VOR der eigentlichen Aufnahme eine **Sprechprobe**, damit du weißt, wie nahe du mit der Kamera sein musst.

Nicht wackeln

Kamera ruhig halten! Wenn kein Stativ da ist, kann man sich mit Sesseln, Boden, Türstock oder anderen Lösungen helfen.

Einstellungsgrößen mischen <<<

Detail bis Totale – am Besten von jeder Szene:
 1x Totale oder Halbtotale
 1x Nahe oder Amerikanische
 1-2 Große oder Details



Totale (T)



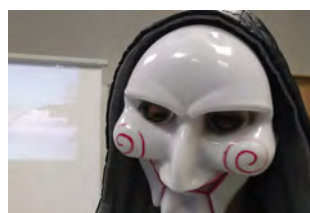
Halbtotale (HT)



Amerikanische (Am)



Nahe (N)



Große (G)



Detail (D)

Material einspielen & Daten sichern! :-)

TIPP: Links und Beschreibungen zu Open-Source-Programmen findest du auf www.sissikaiser.com unter Filmtools – Passwort: Cordoba1978



Epilog: Das Überschreiten der Schwelle

Was für ein Abenteuer! Mit der Fertigstellung unseres Buches geht auch ein kleines Stückchen unseres gemeinsamen Weges als Traum und Wahnsinn Medienkollektiv zu Ende. Na, klingt schlimmer als es ist, uns gibt es natürlich weiterhin, aber in den letzten sieben Jahren – und ja, so lang hat es gedauert – haben wir uns in ein paar Bereichen spezialisiert und daraus neue Marken und Firmen gegründet.

Viele Making-Of Bilder, Stils und Tipps von Kolleg*innen sind daraus entstanden, die ihren Einzug in den finalen Text fanden.

So ist dieses Buch auch der Aufbruch in die neuen Unternehmungen, die sich aus unserer Zusammenarbeit ergeben haben. Daher überschreiten wir nun gemeinsam die Schwelle in die neue Zeit von FAME, nautikuss Online Studio und der Impressive Company.



Musikvideo „BEIGE. Open Your Mouth“, Medienwoche HAK Perg



Hallo aus dem nautikuss Online Studio

FAME - Filmen Als METHode Wissensvermittlung & Film

Medien Workshops / Train the Trainer / Online Studio

FAME ist mehr! FAME ist eine Drehscheibe für Inhaltsvermittlung. Wir, Sissi Kaiser und Tom Beyer, entwickeln seit Jahren neue Seminar- und Workshop-Formate und nutzen die Tools und das Know-how des professionellen Filmemachens, um Themen, die in der Kinder, Jugend- und Erwachsenenbildung wichtig waren, sind und werden, in den Fokus zu stellen.

Ob gemeinsam vor Ort oder in unserem Online-Studio tauchen wir mit euch in die Materie ein. Immersion vorprogrammiert!

Was du dir darunter vorstellen kannst? Zum Beispiel:

FAME Video Workshops

Gemeinsam Filme drehen (auch online) vertieft das Know-how. Das Angebot richtet sich dabei sowohl an diejenigen, die einfach nur niederschwellig „filmen lernen“ wollen, aber auch an Gruppen, die pädagogisch-didaktische Aspekte mit einfließen lassen wollen. Weiterführend bieten wir an, dass unsere Profis deine Gruppe bei einer Filmproduktion in Kinoqualität begleiten.

FAME Medienkompetenz

Wir vermitteln dir das Werkzeug für ein selbstbestimmtes Umgehen mit Medien: Wir beschäftigen uns mit audio-visuellen Medien und deren Einfluss, wir betreiben mit dir Medienforensik, finden heraus, wie Bilder und Filme „gefälscht“ werden, sehen uns Kommunikation in Sozialen Netzwerken an und arbeiten auch zu Themen wie: Mobbing, Hass im Netz, Body Shaming und Schönheitsidealen.

Neugierig auf mehr? Dann schau vorbei: www.sissikaiser.com

Train the Trainer im nautikuss Online-Studio

Mit unserem Online-Studio bist du live dabei.

In Seminarreihen, Fortbildungen und als Teil eines pädagogischen Fernstudiums bieten wir dir ein breites Spektrum zu den Themen Arbeiten mit Digitalen Medien, Videoproduktion mit Gruppen, Einschulungen in Open Source Programme sowie Praxisworkshops zu Kommunikation und Gesundheit. Dazu gibt es weitreichende Skripten, Mitschnitte von den Veranstaltungen in Full HD-Qualität und Tutorials. Die verwendete Technik in unserem großen Studio ermöglicht ein Erlebnis ähnlich wie in Präsenzveranstaltungen, ja sogar noch näher dran, mit Praxisbeispielen und Gelegenheit für Austausch im gesamten deutschsprachigen Raum. Wir freuen uns aufs Miteinander!

Das aktuellste Programm: www.nautikuss.at

The Impressive Company Wanewewa GmbH

Narrative Medien / Game Design / IT Solutions / impressive.company

Auch wir kombinieren wieder und bieten einen außergewöhnlichen Know-how Mix aus Produktion audio-visueller Medien, Software Entwicklung, Mechatronik und der digitalen Spiele-Industrie.

Was du dir darunter vorstellen kannst? Zum Beispiel:

Interaktive Outdoorspiele und Escape Room Technologie

Wir schreiben Geschichten, produzieren dann die Audio- und Video-Clips, unterstützen beim Game Design der einzelnen Rätsel-Stationen, verbauen Sensoren, dass sich Dinge fast magisch anfühlen und entwickeln Software-Lösungen.

Die GEHschichten

An gekennzeichneten und geo-getrackten Orten werden Medien-Dateien hinterlegt, die passend zur Location über ein Smartphone eine Geschichte erzählen.

Die erste nach einer Erzählung von Juliana Neuhuber, haben wir mit Cornelius Obonya als Sprecher 2020 umgesetzt: <https://xmas.impressive.company/>

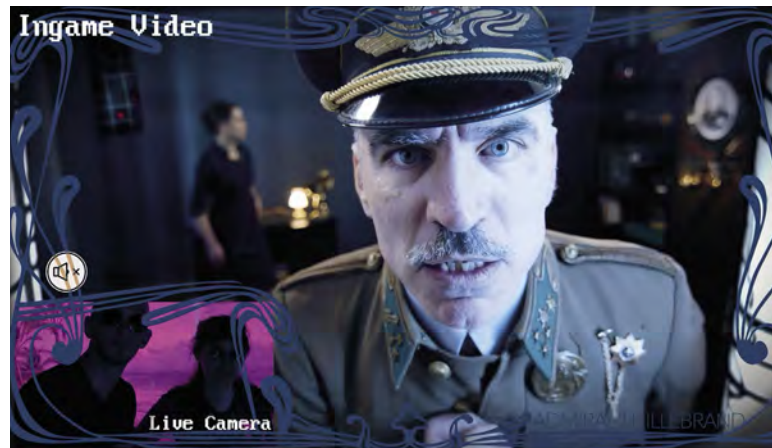
erklären.at

Was möchtest du, dass deine Kund*innen über dich und deinen Betrieb, deine Organisation wissen? Was ist spannend an deiner Arbeit, welches Wissen möchtest du vermitteln? Welche Fragen müssen immer wieder beantwortet werden? Jemand schaut dir in die Augen und erklärt es dir.

Super für Content Marketing, FAQs, interne Schulungszwecke, Produktbeschreibungen, Prozessdokumentation und Kund*innenkommunikation. Die Videos von erklaren.at machen es deiner Zielgruppe leichter, dich zu verstehen.

Außerdem arbeiten wir an Projekten für Nachhaltigkeit im Weltall, schreiben Drehbücher für Kino und TV, bauen Websites, gamifizieren Unternehmen, beraten und schulen in unseren verschiedenen Kernkompetenzen und produzieren weiterhin Filme.

Und unter dem Motto – Neuland zu betreten, heißt auch, nichts Vergleichbares zu haben – wird erfunden, geforscht und entwickelt! Get an impression and contact us! impressive.company



„Das U-Boot“: ein Prototyp für ein neuartiges Escape Room Abenteuer



GEHschichten: Eine Kombination aus Hörbuch und Schnitzeljagd



Erklaren.at ist eine voll digitalisierte Produktionsumgebung für Erklär-Videos